

Zähne retten hoch oben im Himalaya

Der Aachener Verein Sani Zanskar hat eine mobile Zahnarztpraxis nach Nordindien gebracht. Vorsorge und einfache Behandlungen.

VON MARTINA RIPPOLZ

Aachen. Doch, Zahnbürsten habe es schon gegeben in Sani, knapp 4000 Meter über dem Meeresspiegel im Himalaya. Sie seien von der indischen Zentralregierung per LKW in die Region Zanskar geliefert worden – als Gesundheitsprophylaxe für die nördlichen Randbezirke des Landes. „Aber das sei auch so ziemlich alles, was den Menschen dort an zahnmedizinischer Vorsorge und Versorgung zur Verfügung stand“, erzählt Rainer Lezius. „Wenn ein Zahn schmerzt, schüttete man oft einfach Batterie-säure drauf, bis der Nerv tot war.“

Solche Horrorgeschichten gehören – zumindest in dem 900 Seelendorf – der Vergangenheit an. Dank dem Allgemeinmediziner Lezius aus Aachen und anderen Ärzten aus der Region und NRW. Sie gehören dem Aachener Förderverein Sani Zanskar an und haben in einem neuen Projekt vor gut eineinhalb Jahren eine tragbare Zahnarztpraxis in den Himalaya gebracht. Es ist ein robuster Koffer mit Bohrer, Sauger, Ultraschall und Aushärtungslampe für die Grundversorgung am Zahn. „So einer wird auch auf der Polarstern, dem deutschen Forschungsschiff in der Antarktis, benutzt“, erklärt Lezius aus eigener Erfahrung als Antarktis-Schiffsarzt. Mit dieser mobilen Einheit versorgten auch im Sommer dieses Jahres wieder deutsche Zahnärzte zwei Wochen lang die Bergbewohner an der Grenze zu Tibet.

Zu ihnen gehörte auch Claudia Weber aus Aachen. Gemeinsam

mit den Kollegen unterrichtete sie Kinder und Erwachsene im richtigen Umgang mit der Zahnbürste. „Das funktionierte in Form eines kollektiven Zähneputzens“, erzählt die Ärztin. „An Modellen haben wir außerdem gezeigt, was Karies ist und wo Zahnschmerzen eigentlich her kommen.“ Neben den Schulungen behandelten Weber und die anderen Kollegen die Bewohner aus Sani und den umliegenden Dörfern auf einem Zahnarztstuhl, den ein mitreisender Schreinermeister vor Ort gezimmert hat. Vor allem aber gaben die deutschen Zahnärzte ihr Wissen weiter an die einheimischen Mediziner, die sogenannten Amchis.

Begegnung auf Augenhöhe

„Die Amchis behandeln nach der alten tibetischen Medizin“, erklärt Rainer Lezius. „Das funktioniert sehr gut bei chronischen Krankheiten. Aber effektive Zahnbehandlungen gibt es bei ihnen nicht.“ Deshalb wollen die deutschen Mediziner ihren indischen Kollegen helfen. Aber nicht, indem sie den Amchis einfach ihre westliche Medizin aufdrücken. Darauf legt Lezius großen Wert: „Wir begegnen uns auf Augenhöhe und lernen voneinander.“

Nur bei der Zahnheilkunde sind die Amchis – in Sani gibt es zwei von ihnen – in der Schülerrolle. Sie lernen bohren, betäuben, Zähne ziehen und Füllungen machen. Lezius: „Darin sind sie unglaublich geschickt“. Doch auch der Allgemeinpraktiker, Zahnärztin Weber und die anderen weiten ihren Ho-



Der Norden Indiens haben es ihnen angetan: Die Aachener Ärzte Rainer Lezius und Claudia Weber unterstützen in der Region Zanskar die Einheimischen bei der medizinischen Versorgung. Foto: Andreas Herrmann

rizont, lernen Kräuterkunde und die sanft wirksame, traditionelle Medizin der Amchis kennen. Jeden Sommer findet dieser Austausch auf 4000 Metern Höhe statt, unter anderem auch in den Bereichen Augen- und Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde.

Möglich wurde all dies durch die Einbindung der Architekturfakultät der RWTH Aachen in das Hilfsprojekt. Im Sommer 2007 errichteten Studenten und Lehrende unter

Leitung von Professor Jo Ruoff vor Ort ein Null-Energie-Haus, das als Mehrzweckgebäude dienen sollte. Es wurde so konstruiert, dass es sich in den Wintermonaten – dann kann es in der Region Zanskar gerne mal minus 40 Grad Celsius kalt werden – durch Sonnenlicht selbst aufheizt. Das Gebäude veränderte das Leben der Dorfbewohner grundlegend. Seither können die Kinder auch in den harten Wintermonaten zur Schule gehen. Denn in dieser Jahreszeit ist die Region monatelang von der Außenwelt komplett abgeschnitten. Im Winter dient das Null-Energie-Haus als Schule, im Sommer auch als Krankenstation – für Lezius, Weber sowie ihre deutschen und indischen Kollegen.

Sani ist für Rainer Lezius mittlerweile zu einem zweiten Zuhause geworden. Mitte der 90er Jahre reiste er erstmals in den Himalaya, auf das Dach der Welt – und verliebte sich in Land und Leute. „Ein

derartiges Gefühl von Gemeinschaft, Herzlichkeit und Lebensfreude habe ich noch nirgends sonst erfahren“, sagt der Aachener Arzt. Deshalb reist er jedes Jahr nach Zanskar, nimmt eine beschwerliche Anfahrt auf sich, um sich dann wie „in eine vergessene, aber irgendwie auch bessere Welt versetzt“ zu fühlen. In Sani sind Plumpsklos Standard, die Menschen leben mit Nutztieren in einem Haus. „Wenn wir dort sind, leben wir bei den Bewohnern, ein Gästehaus oder so etwas gibt es nicht“, erzählt Lezius. „Daran muss man sich erst gewöhnen.“

Wie sehr sich dieser Verzicht lohnt, merkt der Arzt aber immer aufs Neue. Neugierig erlernen die Amchis die Zahnmedizin aus dem Westen und die Menschen lassen sich bereitwillig behandeln. Langfristig soll all das ohne deutsche Hilfe funktionieren. „Das wird gar nicht mehr so lange dauern“, ist Lezius überzeugt.

Vor Ort in Indien wird der Aachener Verein durch einen Partnerverein unterstützt

Der Verein Sani Zanskar will die medizinische und schulische Versorgung in dem nordindischen Dorf Sani und der Region Zanskar unterstützen. Der Verein betreut Schüler-Patenschaften, sorgt für die Finanzierung einzelner Projekte des Partnervereins vor Ort und unterstützt den Betrieb einer Krankenstation (Bild: zwei Frauen nach der Zahnarzt-Be-



handlung) sowie einer Winterschule.

Weitere Informationen über Schüler-Patenschaften, Spendenmöglichkeiten und das neue Müllentsorgungsprojekt gibt es beim Förderverein Sani Zanskar, Goethestraße 29 in Aachen, ☎ 0241/1899880, E-Mail: mail@sani-zanskar.de, Internet: www.sani-zanskar.de.

Es gibt sogar eine philippinische Recycling-Krippe ganz aus Papier

Über 100 Krippen aus mehr als 25 Ländern sind derzeit bei Missio zu sehen

VON MARTINA STÖHR

Aachen. Zwei Quadratmeter Stellfläche benötigt die größte Krippe der diesjährigen Krippen-Ausstellung bei Missio am Dom. Deshalb wird dort derzeit auch nur ein Teil der farbenfrohen Holzfiguren aus Kenia gezeigt. In ihrer ganzen Pracht wird die Krippe demnächst bei den Aachener Engeln in der Borgasse zu sehen sein. „Sehet das Licht der Einen Welt“: Unter diesem Leitmotiv steht die 17. Krippen-Ausstellung bei Missio. „Die Krippen stammen aus Ländern, in denen es viel Be-

drückendes gibt“, meinte Prälat Dr. Klaus Krämer, Präsident des Internationalen katholischen Missionswerks Missio, bei der offiziellen Ausstellungs-Eröffnung. „Die Krippen sollen Kraft geben, schwierige alltägliche Situationen zu überstehen“, fügte er hinzu.

Ausgestellt werden über 100 Krippen aus mehr als 25 Ländern. Schon die Vielfalt der Materialien könnte größer nicht sein. Neben Ton und Holz kommen Wolle, Ananasstroh und Bananenblätter zum Einsatz. Eine Recycling-Krippe aus den Philippinen besteht sogar aus Papier. Der Erlös aus

den fair gehandelten Krippen geht laut Organisator Thomas Bürgerhausen an soziale und humanitäre Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländern. Das Konzept passt damit laut Bürgermeisterin Margarethe Schmeer ganz wunderbar zu Aachen als Fair-Trade-Stadt. Missio sei Aachens christliche Verbindung hinaus in die Welt, sagte sie.

Die vielen ungewöhnlichen Krippen sind noch bis zum 8. Januar, montags bis samstags 10 bis 18 Uhr, im Advent auch sonntags von 10 bis 18 Uhr bei Missio, Domhof/Münsterplatz 28, zu sehen.



Bürgermeisterin Margarethe Schmeer, Prälat Dr. Klaus Krämer und Dr. Manfred halten einige der vielen Krippen in der Hand, die derzeit wieder bei Missio zu sehen sind. Foto: Andreas Herrmann

KURZ NOTIERT

Alemannia: Dauerkarten für Rückrunde zu haben

Aachen. Beim Rückrundenbeginn der Alemannia am kommenden Sonntag, 11. Dezember, gegen Erzgebirge Aue um 13.30 Uhr auf dem Tivoli haben die Fans die Möglichkeit, sich eine Rückrunden-Dauerkarte für die restlichen Heimspiele der Alemannia zu sichern. Die Dauerkarte gibt's für Vollzahler ab 89 Euro, Kinder können für 47 Euro bei den restlichen neun Heimspielen live dabei sein. Erhältlich sind die Rückrunden-Tickets beim Alemannia-Spiel am Sonntag und ab sofort in den Fanshops im Tivoli und in der Pontstraße sowie telefonisch unter ☎ 01805/018011 (14 ct/min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreis max. 42 ct/min).

AVV-Viererticket für Fahrradmitnahme

Aachen. Der Aachener Verkehrsverbund (AVV) erweitert ab April des kommenden Jahres sein Angebot. Das Viererticket für die Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen für acht Euro soll es nach Mitteilung des Vorsitzenden des Aachener Mobilitätsausschusses, Roland Jahn, Radfahren ermöglichen, künftig spontaner Züge und Busse im AVV-Bereich zu benutzen, da das Ticket nicht wie bisher kurz vor der Fahrt beim Busfahrer oder am Automaten gelöst werden muss.

Weihnachtsfeier des Bürgervereins

Aachen. Der Burtscheider Bürgerverein lädt zur Weihnachtsfeier ein. Am kommenden Samstag, 10. Dezember, beginnt der Festabend in den Kurpark-Terrassen, Dammstraße 40, um 19 Uhr. Der Kinderchor der KGS Michaelsbergstraße, Hubert Bindels mit den Töchtern Michelle und Leonie werden mit Advents- und Weihnachtsliedern für den musikalischen Rahmen sorgen. Zudem gibt es eine Tombola und der Nikolaus wird auch erwartet.






Treffen der Selbsthilfegruppe

Aachen. Die Selbsthilfegruppe der Bauchspeicheldrüsenoperierten trifft sich am heutigen Freitag, 9. Dezember. Um 16 Uhr können alle Interessierten in die Räume der Krebsberatungsstelle, Lütticher Straße 10, kommen.

Altpapiersammlung in Brand

Aachen. Die katholische Jugend in Brand veranstaltet am Samstag, 10. Dezember, wieder eine Altpapiersammlung. Zwischen 8.30 und 13.30 Uhr betreuen die Jugendlichen des Jugendtreffs Mobilé der Pfarre St. Donatus die Container am Brander Bahnhof. Mit dem Erlös wird die Jugendarbeit des Mobilé unterstützt.

Musik macht das Leben schöner....

 <p>Yamaha Restio ISX 800 Design Anlage nur 9 cm tief CD Spieler, UKW Tuner, iPod Docking, USB, AUX, Fernbedienung Farben: schwarz, weiß, purple und green</p> <p>599,- €</p>	 <p>Sonoro Cubo Schickes CD-Radio CD-Player, UKW Radio, Fernbedienung 9 verschiedene Farben</p> <p>349,- €</p>	 <p>Tivoli Model One Kult-Radio Holzgehäuse, Aux, UKW-MW</p> <p>199,- €</p>	 <p>Philips DS9 Fidelio iPod/Pad Docking Station 2 x 25 Watt</p> <p>329,- €</p>	 <p>KEF R 500 Uni-Q 3 Wege Lautsprecher 150 Watt Belastbarkeit Empfindlichkeit 88 dB</p> <p>899,- €</p>
--	---	---	--	--